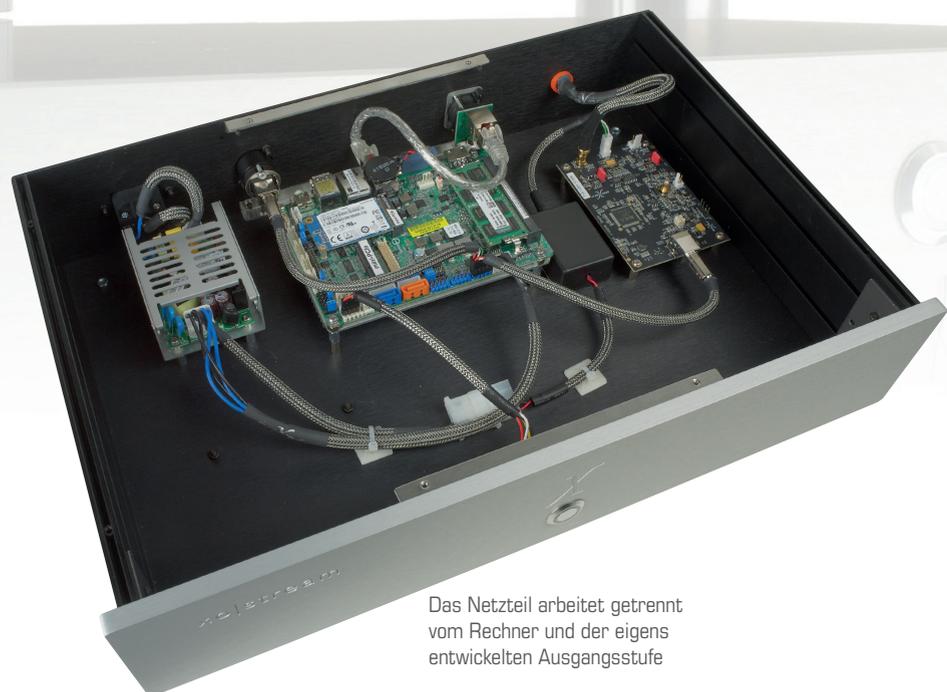


Streaming-Bridge:

# X-odos xo|stream



Die Freiburger Firma X-odos konnte mit ihrem Debüt vor knapp zwei Jahren bereits mit dem Musikserver xo|one überzeugen. Nun wenden sie ihr erfolgreiches Konzept auch auf den neuen xo|stream an und schaffen erneut ein HiFi-Gerät erster Klasse. Die hochwertig verarbeitete Streaming-Bridge in zeitlos edlem Design nutzt ein besonders stabil und schnell laufendes Betriebssystem, das zuverlässig Daten von Netzwerkspeichern und Massenspeichern verarbeitet. So unterstützt der xo|stream alle gängigen PCM-Formate bis 192 kHz bei 24 Bit ebenso wie DSD64. Gleichzeitig kann außerdem der Streamingdienst TIDAL direkt über die Streaming-Bridge genutzt werden und auch das

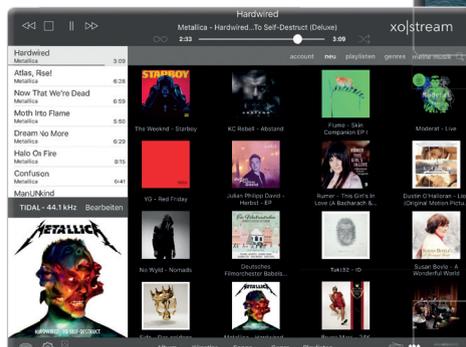


Das Netzteil arbeitet getrennt vom Rechner und der eigens entwickelten Ausgangsstufe

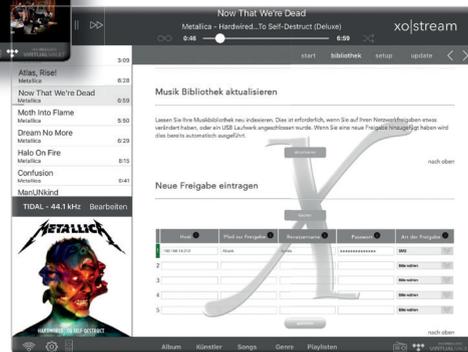
Downloadportal HighResAudio.com inklusive des Streamingdiens Virtual Vault ist direkt in das Gerät integriert. Dank der wunderbar designten App für Tablets und Smartphones lässt sich der xolstream trotz der aufwendigen Technik hervorragend bequem bedienen. Per USB- oder S/PDIF-Anschluss kann die Streaming-Bridge mit praktisch jedem D/A-Wandler verbunden werden und lässt so moderne Anlagen von ihrem neutralen, detaillierten Klang profitieren.



Der Abspielbildschirm zeigt groß das Cover und die Metadaten des laufenden Titels



Ein aufgeräumtes Design bewahrt bei der schön gestalteten App die Übersicht



Grundeinstellungen und Updates lassen sich direkt aus der App heraus aktivieren



Per USB-Anschluss kann beim xolstream für mehrere Funktionen wie die Übertragung an einen DAC, das Anschließen von Festplatten, oder die Nutzung eines WLAN-Adapters genutzt werden

**Best Of HiFi**  
einsnull

**Streaming-Bridge X-odos xolstream**

- Preis: um 2.980 Euro
- Vertrieb: X-odos, Freiburg
- Internet: www.x-odos.com

„Das Konzept einer stabilen, schnellen Software und einer benutzerfreundlichen Bedienung geht bei X-odos auch beim zweiten Mal voll auf. Der xolstream bietet alle Vorteile eines modernen Quellgerätes, während das offene, neutrale Spiel als hervorragende Grundlage für jeden angeschlossenen D/A-Wandler dient.“

*Philipp Schneckenburger*  
HiFi einsnull 6/2016